

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	10.09.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sanierung der August-Bebel-Straße zwischen Nikolaus-Dürkopp-Straße und Friedrich-Verleger-Straße
hier: Ergebnisse Simulation Minikreisverkehr August-Bebel-Straße/Viktoriastraße

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

--

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte, 29.04.2026, TOP 14, öffentlich, Drucksachen-Nr. 1083/2025-2030

Beschlussvorschlag:

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Simulation des Verkehrsablaufes und der Bedürfnisse des ÖPNV erfolgt die Umgestaltung der Kreuzung August-Bebel-Straße/Viktoriastraße als Kreuzung mit Lichtsignalanlage und einer 2-Phasen-Steuerung entsprechend der Anlage 2.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Mitte hatte im Rahmen der Beschlussfassung über die Umgestaltung der August-Bebel-Straße (Drucksachen-Nr. 1083/2025-2030) in ihrer Sitzung am 29.04.2026 u. a. beschlossen, die Kreuzung August-Bebel-Straße/Viktoriastraße als Minikreisverkehr umzugestalten und dass „die Möglichkeiten einer Simulation des Kreisverkehrs ... im Rahmen eines Verkehrsversuches in einer der nächsten Sitzungen dargestellt werden (sollen)“.

Das Amt für Verkehr hat mit Blick auf die Haushaltslage und aufgrund der mit der Durchführung eines Verkehrsversuches verbundenen Kosten im mittleren 5-stelligen Bereich den Verkehrsablauf des Minikreisverkehrs auf der Grundlage einer Simulation mittels des EDV-Programms „PTV-Vissim“ beurteilt.

Ergebnis der Simulation ist, dass zu der Zeit mit der höchsten Verkehrsbelastung im Abschnitt zwischen Viktoriastraße und Kesselbrink Rückstaus in beide Fahrtrichtungen auftreten können. Kurzzeitig kann es zu Überstauungen im Minikreisverkehr mit den daraus resultierenden Behinderungen für den Busverkehr auf der wichtigen ÖPNV-Achse Viktoriastraße kommen. Im weiteren Tagesverlauf ist ein befriedigender Verkehrsablauf zu erwarten.

Die Simulation wurde der moBiel GmbH zur Verfügung gestellt. Zu der Simulation hat die moBiel Stellung genommen (s. Anlage 1). Im Ergebnis führt die geplante Anlage eines Minikreisverkehrs aus Sicht der moBiel GmbH „zu einer deutlichen Verschlechterung der Betriebsqualität des öffentlichen Verkehrs“, so dass die moBiel GmbH anregt, „die Planung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des ÖPNV ... zu überprüfen“.

Das Amt für Verkehr teilt auf der Grundlage der Ergebnisse der Simulation die Bedenken der moBiel GmbH hinsichtlich der Verschlechterung des Verkehrsablaufes in der Viktoriastraße und schlägt daher unter besonderer Würdigung der Belange des ÖPNV vor, auf eine Umgestaltung der Kreuzung als Minikreisverkehr zu verzichten. Stattdessen schlägt das Amt für Verkehr vor, die Kreuzung entsprechend der im Planungsprozess am besten bewerteten Variante C „Ampel + Verbot Linksabbiegen“ mit einer 2-Phasen-Steuerung der Lichtsignalanlage (LSA) umzugestalten (s. Anlage 2). Die Bewertung aller im Planungsprozess untersuchten Varianten ist noch einmal in der nachstehenden Abbildung dargestellt.

Ziele der Planung	Bestand	Variante A Mini- kreisverkehr	Variante B Mittelinseln	Variante C LSA + Verbot Linksabb.
Fußverkehr: geringe Wartezeiten	2	5	3	4
Radverkehr: hohes subjektives Sicherheitsgefühl	1	2	3	4
ÖPNV: Trasse Viktoriastraße angemessen berücksichtigen	5	2	5	5
ÖPNV: Befahrbarkeit für Nachtbuslinie N9 gewährleistet	5	4	1	5
Fließender Kfz-Verkehr: geringe Wartezeiten	2	3	3	4
Integration in den Straßenraum	1	1	4	4
Summe	16	17	19	26

Abbildung 1: Bewertung der Planungsziele im Rahmen der Vorplanung (Auszug aus Erläuterungsbericht, Tabelle 2, Seite 16, Anlage 1 zur Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 1083/2025-2030)

Mit dieser Variante können die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmenden – und hier insbesondere für den innerstädtisch maßgebenden Fußverkehr – bei gleichzeitiger Beibehaltung des Vorrangs des ÖPNV auf der wichtigen Trasse Viktoriastraße verringert werden.

Falls einer Beibehaltung des Linksabbiegens in allen vier Kreuzungsästen bei der Bewertung der Varianten ein höherer Stellenwert eingeräumt werden soll, käme die Umsetzung einer modifizierten Variante C mit einer 2-Phasen-Steuerung der LSA sowie Linksabbiegeaufstellflächen in der August-Bebel-Straße in Betracht (s. Anlage 3). In der Viktoriastraße kann dabei wegen der geringeren Kfz-Verkehrsbelastung auf die Anlage separater Linksabbiegeaufstellflächen verzichtet werden. Diese Lösung würde der Gestaltung der Kreuzung August-Bebel-Straße/Herrmannstraße südlich der Stadtbahn-Haltestelle „Marktstraße“ entsprechen.

Die Qualität des Kfz-Verkehrsablaufes gemäß dem „Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS), Teil S - Stadtstraßen“ verbessert sich gegenüber dem Status quo bei der modifizierten Variante C von Stufe D („Die Wartezeiten sind für die jeweils betroffenen Verkehrsteilnehmer beträchtlich. Auf dem betrachteten Fahrstreifen tritt im Kfz-Verkehr am Ende der Freigabezeit häufig ein Rückstau auf.“) auf die Qualitätsstufe C („Die Wartezeiten sind für die jeweils betroffenen Verkehrsteilnehmer spürbar. Nahezu alle während der Sperrzeit auf dem betrachteten Fahrstreifen ankommenden Kraftfahrzeuge können in der nachfolgenden

Freigabezeit weiterfahren. Auf dem betrachteten Fahrstreifen tritt im Kfz-Verkehr am Ende der Freigabezeit nur gelegentlich ein Rückstau auf.“).

Eine solche Variante würde hinsichtlich der Planungsziele wie folgt bewertet werden:

Ziele der Planung	Variante C, modifiziert
Fußverkehr: geringe Wartezeiten	4
Radverkehr: hohes subjektives Sicherheitsgefühl	4
ÖPNV: Trasse Viktoriastraße angemessen berücksichtigen	5
ÖPNV: Befahrbarkeit für Nachtbuslinie N9 gewährleistet	5
Fließender Kfz-Verkehr: geringe Wartezeiten	4
Integration in den Straßenraum	2
Summe	24

Die modifizierte Variante C schneidet gegenüber der ursprünglichen Variante C im Hinblick auf das Kriterium „Integration in den Straßenraum“ etwas schlechter ab, da durch die Anlage von Linksabbiegespuren in der August-Bebel-Straße die begrünten Mittelstreifen kürzer werden und auf drei Baumpflanzungen verzichtet werden muss. Im Vergleich mit den anderen bisher untersuchten Varianten wird sie jedoch insbesondere im Hinblick auf die Aspekte des ÖPNV besser bewertet.

Hinsichtlich der Kosten sind bei einer abweichenden Gestaltung der Kreuzung gegenüber der in der ursprünglichen Beschlussfassung vorgesehenen keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Anlage

- Anlage 1 Stellungnahme der moBiel GmbH vom 18. August 2026
- Anlage 2 Lageplan Variante C „LSA + Verbot Linksabbiegen“
- Anlage 3 Lageplan modifizierte Variante C

Beigeordneter

Adamski